

kurz & bündig

Fußgänger auf der A 3 von Lkw erfasst und schwer verletzt

Ein 44-jähriger Mann aus dem Hochtaunuskreis ist am Dienstagvormittag nach einer Panne mit seinem Auto bei Waldaschaff (Lkr. Aschaffenburg) über die Autobahn gelaufen, von einem Sattelzug erfasst und schwer verletzt worden. Wie die Polizei berichtet, wurde der Mann mit dem Hubschrauber ins Klinikum Aschaffenburg gebracht. Warum der 44-Jährige, der sein Auto im Bereich der Kauppenbrücke auf einem Parkplatz abgestellt hatte, die Fahrbahn betrat, ist noch unklar.

„Partei für Franken“ fordert Wirtschaftsförderung

Ein Konjunkturpaket und Wirtschaftsförderung für den fränkischen Raum fordert die „Partei für Franken“ nach der Empfehlung des Zukunftsrates, Teile Frankens Thüringen und Sachsen zuzuschlagen. In einer Pressemitteilung kritisiert Alexander Rosenthal (Feilitzsch), stellvertretender Landesvorsitzender der „Partei für Franken“, die Staatsregierung kapituliere vor den Problemen Frankens und arbeite weiter „an der Forcierung des Speckgürtel-effektes um München“.

So ist's richtig: Rüschröer leitet nur EFL-Beratungsstelle Würzburg

In der Montagsausgabe haben wir Heinz Rüschröer zum Leiter der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle der Diözese Würzburg gemacht. Richtig ist, dass er kommissarischer Leiter der EFL-Beratungsstelle Würzburg ist – es gibt EFL-Beratungsstellen auch in Schweinfurt und Aschaffenburg. Alle drei Beratungsstellen werden vom Bistum Würzburg betrieben.

Fächerübergreifende Forschung zu Religionen

Die Universität Erlangen-Nürnberg bündelt die fächerübergreifende Forschung zu Religionen in einem neuen Zentralinstitut „Anthropologie der Religion(en)“. Unter dessen Dach sollen bekenntnisorientierte und nicht-bekanntnisorientierte Disziplinen Platz finden und eine Plattform für Islamstudien entstehen, teilte die Uni mit.

Ist wirklich drin, was draufsteht?

Würzburger Pharmaziestudenten prüfen Arzneimittel aus Argentinien

WÜRZBURG (nat) Die Pharmaziestudenten müssen es genau nehmen. Wenn gegen Ende des Studiums die Arzneimittelanalyse auf dem Lehrplan steht, gilt es neben einem oder mehreren Wirkstoffen auch die Hilfsstoffe genau auf Reinheit, Menge und Identität zu prüfen. An der Uni Würzburg werden dafür nicht einfach nur Laborsubstanzen vermischt und dann untersucht, die Studenten überprüfen Arzneimittel „aus dem richtigen Leben“. Und: Sie tun dabei Gutes. Denn der Lehrstuhl für Pharmazeutische Chemie unterstützt ein Projekt von „Apotheker ohne Grenzen“.

Seit über zehn Jahren unterstützt der Verein deutscher Pharmazeuten nach dem Vorbild der „Ärzte ohne Grenzen“ Menschen in Not mit Medikamenten, Verbandsmaterial und medizinischem Gerät. Die Apotheker helfen beim Aufbau von medizinischer Infrastruktur in Krisenregionen oder vermitteln in Entwicklungsländern den sachgerechten Umgang mit Medikamenten. Unter anderem sind die „Apotheker ohne Grenzen“ in Argentinien im Einsatz. Im dicht besiedelten Distrikt „General San Martin“ bei Buenos Aires unterstützt die Hilfs-



Tests im Labor: Pharmaziestudenten kontrollieren im Rahmen des Projekts „Apotheker ohne Grenzen“ Arzneimittel aus Argentinien. FOTO: UNI

organisation ein Gesundheitszentrum mit Personal, Geräten und regelmäßig mit Arznei. Da kommen die Würzburger Pharmaziestuden-

ten ins Spiel. Denn Stichproben der Schmerzmittel, Antibiotika und anderen Präparate, die vor Ort eingekauft und mit denen die Menschen im Gesundheitszentrum behandelt werden, überprüfen sie in ihrem Praktikum auf Identität, Reinheit und Gehalt. „Für das Hilfsprojekt ist das eine zusätzliche externe Kontrolle, die die Sicherheit der verwendeten Arzneimittel bestätigt“, sagt Henning Hintzsche, der die Zusammenarbeit betreut und regelmäßig ein kleines Paket mit zwei Dutzend Medikamenten aus Argentinien mitgebracht bekommt.

„Man denkt vielleicht, dass in Argentinien die Kontrollen eher lax sind“, sagt Hintzsche, Doktorand und selbst Mitglied bei „Apotheker ohne Grenzen“. Bislang konnten die Pharmazeuten beruhigende Untersuchungsberichte nach Argentinien melden. Wenn es Abweichungen von der Arzneibuchqualität oder Auffälligkeiten gab, „dann haben wir es immer auf die unterschiedliche Arzneiform wie Tabletten oder Saft zurückführen können“.

Limes-Park vor dem Ende

Stadt Ellingen steigt aus

ELLINGEN (lby) Nach fast siebenjähriger Hängepartie steht das Limes-Park-Projekt bei Ellingen (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) vor dem Aus. Die Stadt Ellingen ist ausgestiegen und fühlt sich nicht mehr an ihre Grundstückszusage gebunden. Die Kommune habe bereits im Dezember 2010 von ihrem Rücktrittsrecht Gebrauch gemacht, erklärte der Ellinger Bürgermeister Walter Hasl (SPD) am Montag auf Anfrage. In dem rund 75 Millionen Euro teuren Freizeitpark wollten die Betreiber die Geschichte der Römer spannend und lebendig inszenieren.

Sieben Jahre Hängepartie

Der Geschäftsführer der Münchner Limes-Park GmbH, Alfons Reithmeier, wollte sich zunächst nicht dazu äußern. Er bestritt lediglich, dass die Entscheidung der Stadt Ellingen bereits das endgültige Aus für den Limes-Park bedeute.

Bürgermeister Hasl begründete den Ausstieg aus dem Projekt mit nicht gehaltenen Zusagen der Limes-Park GmbH. „Das Ganze zieht sich jetzt sieben Jahre hin. Irgendwann muss man mal Nägel mit Köpfen machen“, sagte Hasl.

Suche nach neuem Käufer

Noch im Frühjahr habe die Limes-Park GmbH die Stadt auf Herbst 2010 vertröstet. „Aber auch im Herbst hat sie keine weiteren Ergebnisse vorgelegt“, sagte der Bürgermeister. Dem Limes-Park habe bis zuletzt ein Investor gefehlt. Die Stadt bemühe sich bereits um einen neuen Käufer für das Areal.

Der Limes-Park sollte nach den Vorstellungen jährlich 900 000 Besucher anlocken. Es sollten rund 250 Arbeitsplätze entstehen. Umweltschützer und das bayerische Landesamt für Denkmalpflege lehnen den Bau ab. Die Regierung von Mittelfranken hatte das Projekt nur unter hohen Auflagen genehmigt. Seitdem kursierten Zweifel, dass sich das Projekt am Rande des fränkischen Seenlandes wirtschaftlich rechnet.

Warten auf die jungen Eisbären

Im Dezember in Nürnberg geborene Zwillinge leben noch mit ihrer Mutter in der Geburtshöhle

NÜRNBERG (lby) Seit Knut und Flocke hat sich der Eisbärennachwuchs zum absoluten Publikumsmagneten in deutschen Zoos entwickelt. Gleich zwei Eisbären kamen im Dezember im Nürnberger Tiergarten auf die Welt. Im Frühling nun sollen die Zwillinge erstmals ihre Geburtshöhle verlassen.

Noch leben die Zwillinge zurückgezogen in der Geburtshöhle, doch voraussichtlich im März wird sich der Eisbärennachwuchs im Nürnberger Tiergarten erstmals dem Publikum zeigen. „Rund drei Monate nach der Geburt stapfen die Kleinen der Mama hinterher“, sagte Tiergartenleiter Dag Encke am Dienstag.

Noch nicht einmal die Tierpfleger haben die Anfang Dezember geborenen Jungtiere zu Gesicht bekommen. „Die Jungtiere tun uns nicht den Gefallen, sich vor die Kamera zu legen“, sagte der stellvertretende Direktor Helmut Mägdefrau. Die Videoaufzeichnungen liefern kaum Erkenntnisse über das Leben der Tiere. Man sei derzeit ganz auf die Akustik angewiesen. „Wir hören sie schmatzen, rufen oder schreien.“

Hoffen auf viele Besucher

Zum Befinden der knapp acht Wochen alten Zwillinge sagte Mägdefrau: „Ruhig, gut und friedlich. Passt!“ Der Zoo rechnet wegen des

Eisbärennachwuchses zwar mit mehr Besuchern – aber nicht mit Rekordzahlen wie im Jahr 2008 bei Flocke, der älteren Schwester der Zwillinge. „Bestimmt werden wieder extrem viele Besucher deswegen kommen“, sagte Encke.

Der Tiergarten verzeichnete im Jahr 2010 einen deutlichen Besucherrückgang um etwa 106 000 auf rund 933 000 Tierfreunde. Vor allem das schlechte Wetter im Frühjahr und mehrere Großbaustellen im Gelände hätten für ausbleibende Besucher gesorgt, sagte Mägdefrau.

Um wieder über die Millionen-Marke zu kommen, setzt der Tiergarten heuer besonders auf die neue

Delfin-Lagune. Sie soll im Sommer gemeinsam mit einer neuen Tropenhalle, dem Manatihuus, fertiggestellt werden. „Mit dem extremen Besucherboom rechnen wir im Sommer.“ Dann sollen aber auch die Eintrittspreise erhöht werden.

Löwen-Junges ist gestorben

Im vergangenen Jahr zählte der Nürnberger Tiergarten bei 261 Arten genau 2653 Tiere in seinem Bestand. Neben den zwei Eisbären sind auch vier Geparden, zwei Schneeleoparden, drei Seelöwen und 27 Seepferde neu geboren worden. Ein Löwenjunges starb wenige Tage nach der Geburt.

ANZEIGE

Zeitungs-Shop

Praktische Helfer

Kleine Utensilien, die den Alltag erleichtern



je 2,99 €

Paolo Colucci Designer-Lesebrillen

Designer-Lesebrille von Paolo Colucci in modischen Farben. Getestet nach EN 1836. Erhältlich in den Stärken +1, +1.5, +2, +2.5, +3



16,95 €

Brillenbad – von Optikern empfohlen!

Das Freiblick-Brillenbad ist ein professionelles und gründliches Brillenreinigungssystem und garantiert brillante Klarheit der Gläser auch an schwer zugänglichen Stellen.



je 4,95 €

LED-Grablicht weiß oder rot

Schluss mit Verrußen, ausgelöschter Flammen und kurzer Brennzeit. Diese LED-Grablichte ist absolut unempfindlich gegen Wind und Sturm und leuchtet dank moderner LED-Technik bis zu 200 Tage lang.



je 9,99 €

Taschenhalter mit Schlüsselanhängerfunktion

Der schicke Schutz für Ihre Tasche, auch als praktischer Schlüsselanhänger immer ein Blickfang. Viele verschiedene Designs.



4,95 €

Orangen Power

Orangen Kraft-Reiniger-Konzentrat auf reiner Naturbasis. Das Konzentrat ist sehr stark fettlösend.



4,95 €

Bio-Reiniger

Enthält keine säurehaltigen oder aggressiven Bestandteile. Phosphatfrei, geruchlos, nicht brennbar, ungefährlich für Haut und Kleidung. Gleichmäßig auf die verschmutzten Flächen aufsprühen, kurz einwirken lassen, Oberflächen nach 30 Sekunden mit Tuch abwischen – fertig!



19,90 €

Marderspray

Hält erfolgreich und nachhaltig die Nager von Dachböden, Zwischendecken und Motorräumen fern. Der Wirkstoff ist eingebettet in ein hochviskoses Wachs-Emulgat, das nur schwer verdunstet und deshalb bis zu 12 Monate anhält. Inhalt 400 ml, umweltfreundlich, extra scharfer Langzeitschutz, einfache Anwendung.



4,95 €

Regenabweiser »Rain-Shock«

Wasser-, Regen- und Schmutzabweiser für Haushalt, Hobby, Auto. Oberflächenschutz nach dem Lotus-Prinzip. Lässt Wasser, Regen oder Schmutz abperlen und damit die Oberflächen besser säubern.



5% mainfrankencard-Rabatt! (auf gekennzeichnete Artikel)

Bestell-Hotline Zeitungs-Shop: ☎ 09 31 / 6 00 1 60 06 oder shop.mainpost.de sowie in allen Main-Post Geschäftsstellen



Gut zu wissen.